

# FRANZ LISZTS MUSIKALISCHE WERKE

HERAUSGEGEBEN VON DER  
FRANZ LISZT-STIFTUNG

---

II. PIANOFORTEWERKE

BAND X

TÄNZE UND KLEINERE KLAVIERSTÜCKE

FÜR PIANOFORTE ZU ZWEI HÄNDEN



VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG



GROSSHERZOG  
CARL ALEXANDER AUSGABE  
DER MUSIKALISCHEN WERKE  
FRANZ LISZTS



# FRANZ LISZTS MUSIKALISCHE WERKE

HERAUSGEGEBEN VON DER  
FRANZ LISZT-STIFTUNG

---

## II PIANOFORTEWERKE

BAND X

TÄNZE UND KLEINERE KLAVIERSTÜCKE  
FÜR PIANOFORTE ZU ZWEI HÄNDEN



VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG UND BERLIN

Die Ergebnisse der kritischen Revision sind Eigentum der Verleger

# INHALT

	Seite
Großer Bravour-Walzer . . . . .	1
Bravour-Walzer . . . . .	17
Melancholischer Walzer . . . . .	33
Melancholischer Walzer . . . . .	39
Galopp Amoll . . . . .	45
Chromatischer Galopp . . . . .	59
Albumblatt . . . . .	69
Albumblatt in Walzerform . . . . .	73
Albumblatt an Madame Kalergis . . . . .	75
Klavierstück in Fisdur . . . . .	80
Vier kleine Klavierstücke . . . . .	82
Goethe-Festmarsch . . . . .	88
Mazurka brillante . . . . .	97
Valse-Improptu . . . . .	105
Polonaise Nr. 1. . . . .	115
Polonaise Nr. 2. . . . .	131
Dritter Mephisto-Walzer . . . . .	147
Erster vergessener Walzer . . . . .	165
Zweiter vergessener Walzer . . . . .	171
Dritter vergessener Walzer . . . . .	185
Mephisto-Polka . . . . .	197
Bülow-Marsch . . . . .	205

# HERAUSGEBERBERICHT

Dieser Band enthält außer einigen kleinen Klavierstücken alle Stücke, die Liszt in Tanzform original für Klavier schrieb.

Nicht aufgenommen in diese Sammlung wurden folgende Stücke:

Die dritte *Caprice-Valse*, weil sie zwei Themen aus den Opern »Lucia« und »Parisina« verarbeitet, also unter die Opernfantasien gehört, und die beiden ersten *Mephisto-Walzer*, weil Liszt sie zuerst für Orchester komponierte.

Der dritte *Mephisto-Walzer* dagegen ist von Liszt original für Klavier geschrieben worden. Er ist dann von Reisenauer orchestriert worden: vgl. Briefe Liszts, II. B., S. 381. Im Liszt-Museum in Weimar ist das Manuskript eines unvollendeten vierten *Mephisto-Walzers* vorhanden, datiert: »Budapest, Mars 85«.

*Grande valse di bravura*, op. 6. Dieser Walzer erschien zuerst im »Album musical, Sammlung der neuesten Original-Kompositionen für Piano und Gesang von F. Chopin, F. Liszt, F. Mendelssohn, Panseron, F. Hünten, C. Löwe, G. Meyerbeer, L. Spohr, poetisch eröffnet von Fr. Rückert« bei Breitkopf & Härtel (5766), dann 1837 einzeln bei Hofmeister (2173). Die beiden Ausgaben stimmen überein. Später wurde er in einer veränderten Bearbeitung mit *Valse mélancolique* und dem Walzer über zwei Motive aus *Lucia* und *Parisina* vereinigt herausgegeben unter dem Gesamttitel: *3 Caprices-Valses*. Unsere Ausgabe bringt beide Fassungen zum Abdruck. Vorlage der zweiten Fassung: Schlesinger, Berlin, früher Haslinger, Wien (11 501). Die Widmung der ersten Ausgabe lautet: *dédiée à son ami P. Wolff*.

Dieser Walzer erschien noch in einer Bearbeitung für vier Hände, worin plötzlich einige Takte aus dem Chromatischen Galopp auftauchen. Ein launischer Einfall des jungen Liszt!

S. 7, III, 6. Takt: In der Vorlage steht das Strichzeichen fälschlich auf dem dritten Viertel. Zum Anschluß muß selbstverständlich das *cis* im Anfang des Taktes mitgespielt werden.

*Valse mélancolique*. Die unter dem Titel »Albumblatt« bei Schubert & Co. herausgekommene, stark verkürzte Fassung dieses Walzers ist von Liszt selbst (auf einem dem Liszt-Museum gehörenden Exemplar) als Nachdruck bezeichnet worden. Für die Gesamt-Ausgabe kamen also nur die beiden anderen Fassungen in Betracht. Von diesen erschien die erste 1840 bei Tob. Haslinger in Wien (8195). Die spätere Bearbeitung erschien als Nr. 2 der *Caprices-Valses* 1852 ebenfalls bei Haslinger (11 502), später Schlesinger.

S. 36, II, 4, rechte Hand. Das auffallende *cis* im dritten Viertel findet sich ebenso in der zweiten Bearbeitung, ist also kein Druckfehler. Es ist eine gewollte Härte. Wie weichlich nichtssagend wäre allerdings der einfache Nonenakkord, wenn hier *e* stünde.

S. 37, I, letzter Takt, linke Hand, in der Vorlage *fis* statt *dis*, was im Hinblick auf den Baß des vorigen Taktes sicher ein Versehen ist.

S. 38, letzte Zeile, 3.—5. Takt. Der Bogen fehlt in der Vorlage, ist aber jedenfalls gemeint, da das Staccato bei diesen sanft ersterbenden Akkorden ganz unangemessen wäre.

Im 5. Takt dieser Zeile fehlte beim ersten Viertel der linken Hand der Baß *a*.

*Galopp*. Dieses Stück war bisher unveröffentlicht geblieben. Das Manuskript befindet sich im Liszt-Museum in Weimar. Es trägt das Datum: »Gand 20 et 21 Janvier«, aber keine Jahreszahl. Vielleicht läßt sich noch Liszts Aufenthalt in Gent ermitteln. Jedenfalls stammt dieses frische Stück, das eine lustige Posthornweise mit dem Galopprrhythmus verbindet, seinem Charakter nach aus Liszts Jugendzeit, wahrscheinlich ist es auf einer seiner Konzertreisen ent-

standen. Es ist, wie man sieht, abgeschlossen und ganz ausgeführt. Im Manuskript ist nach Ende des Stückes eine Variante skizziert, die auf S. 7 nach dem 2. Takte der 2. Zeile beginnen sollte, später aber offenbar vom Komponisten aufgegeben worden ist.

S. 53, II, 1—3. Über diesen Takten war in kleinen Noten eine Variante skizziert, die vielleicht bei der Wiederholung dieses Teils oder nur als Ossia verwendet werden sollte, aber nicht weitergeführt worden ist.



*Grand Galop Chromatique*. Vorlage: Hofmeister, Leipzig (2276). Zuerst erschien er bei Grosser in Breslau.

S. 62, I, 1, rechte Hand. In der Vorlage fehlt das  $\natural$  vor *h*. Da das Thema sonst immer mit *h* und nicht mit *b* anfängt, liegt sicher ein Versehen vor. Liszt, der so überaus freigebig mit Vorzeichnungen war, hätte hier bestimmt noch einmal ein  $\flat$  vorgezeichnet, wenn er eine so auffallende Abweichung von der ursprünglichen Gestalt des Themas beabsichtigt hätte.

*Albumblatt* (G. Dubousquet gewidmet). Vorlage: B. Schott's Söhne, Mainz (7648).

*Albumblatt in Walzerform*. Vorlage: Beilage zu dem Buche »Franz Liszt« von August Göllicher. (Berlin, Marquardt & Co.)

*Albumblatt* (für Mad. Kalergis). Vorlage: Die Urschrift aus dem Liszt-Museum. Nach Ramann wurde diese Walzerskizze, die Liszt ohne Widmung auch in ein Album der russischen Kaiserin eingeschrieben haben soll, ohne sein Wissen durch J. Schubert & Co. unter dem Titel *Petite valse favorite* im Jahre 1843 veröffentlicht. Die Handschrift aus dem Liszt-Museum trägt außer der Widmung »À Madame Kalergis. Varsovie« am Schlusse noch den Vermerk: Petersburg, 3. Juin 1843 mit der Namensunterschrift des Komponisten. Die spätere Ausgestaltung zum *Valse-Improptu* erfolgte 1852.

Eine Tempobezeichnung am Anfang weist die Handschrift nicht auf. Es wurde *Vivace* nach der späteren Fassung ergänzt.

Die fehlenden Staccatopunkte, Stärkegrade und Phrasierungsbögen wurden nach den Bezeichnungen im *Valse-Improptu* beigefügt.

Die auf der 2. und 4. Seite stehenden Bemerkungen waren für Frau von Kalergis bestimmt. Das »So wie Sie es spielen werden« und »wie ich es zuweilen spiele« geben beachtenswerte Fingerzeige für den Vortrag des Mittelsatzes.

S. 77, letzter Takt in der Vorlage: . Im Hinblick auf die ganz gleiche Sequenz zu Anfang des Stückes wurde hier das *h* hinzugefügt.

*Klavierstück Fis dur*. Vorlage: Urschrift aus dem Liszt-Museum zu Weimar. Das Datum der Entstehung konnte nicht ermittelt werden. Der Form und dem Inhalte nach zu urteilen, gehört jedoch diese stimmungsvolle Komposition einer späteren Zeit im Schaffen des Meisters an. In der Urschrift steht vor *Appassionato* ein *Vivace*, welches durchstrichen ist.

Daß die Bewegung keine langsame sein kann, ist selbstverständlich. Im Hinblick auf den Stimmungsgehalt des Stückes wurde *Animato* (belebt, beseelt), gewählt.

Als Zusätze sind, außer den durch Einklammerungen kenntlich gemachten, die Pedalbezeichnungen und auf S. 2 von der 3. Zeile an die Phrasierungsbögen in der l. H. zu betrachten.

S. 81. Die letzten Takte sind sicher nicht *f* gedacht sondern in Verdämmerung.

*Vier kleine Klavierstücke.* Vorlage: Abschrift im Liszt-Museum in Weimar. Das 1. ist im Thema identisch mit dem 2. »Liebestraum«.

S. 83, IV, 1, letzte Note in der Vorlage *e*. Da der absteigende Gang dadurch eine unlogische Unterbrechung erlitt, liegt hier offenbar ein Schreibfehler vor statt *fis*.

*Goethe-Festmarsch.* Vorlage: Urschrift im Liszt-Museum (Weimar), die von der gedruckten Fassung stark abweicht. Er wurde zur Säkularfeier von Goethes 100. Geburtstag (am 28. August 1849) geschrieben und erschien zuerst in einem Festalbum, dessen Introduction er bildet (bei Schubert, Hamburg und New York).

Seite 89, I, 5 u. 6, II, 1–4 und S. 90 I 1.–3. Takt sind mit Bleistift folgende Passagen eingezeichnet:

S. 89, I, 5 u. 6.



S. 89, II, 1–4.



S. 90, I, 1/2 u. 3.



*Maxurka.* Vorlage: Bartholf Senff, Leipzig (10).

*Valse-Improptu.* Vorlage: J. Schubert & Co., Leipzig (1659).

S. 112, IV, 6. In der linken Hand lautet die erste Note in der

Vorlage irrtümlich

*Polonaisen.* Vorlage: Bartholf Senff, Leipzig (42 u. 43).

S. 117, IV, 2 u. 3, rechte Hand fehlte zweimal  $\sharp$  vor *a*.

S. 117, letzte Zeile, 1, rechte Hand fehlte  $\sharp$  vor *a*.

Im *Esdur*-Mittelsatz sind viele fehlende Vortragszeichen und Bindungen nach den vorhandenen ergänzt worden.

S. 122, IV, 1, rechte Hand fehlte im zehnten Sechzehntel das untere *es*.

S. 123, letzter Takt, und S. 124, erster Takt, rechte Hand fehlte im letzten Akkord  $\sharp$  vor *f*.

S. 124, V, 1, rechte Hand fehlte nach dem 8<sup>a</sup>-Zeichen zweimal  $\sharp$  vor *a*.

S. 125, IV, rechte Hand fehlte in der drittletzten Note  $\sharp$  vor *d*.

S. 130, II, 5 u. III, 1, rechte Hand fehlte im Pralltriller  $\sharp$  vor *d*. Noch manche ähnliche Fehler waren zu berichtigen.

S. 132, IV, 2 u. V, 2. Die Vorlage hat hier den Rhythmus

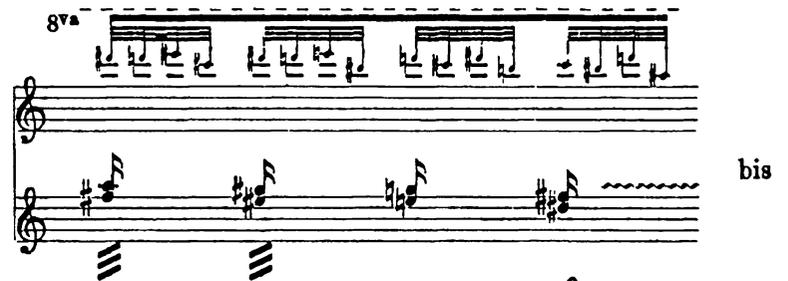
Man könnte vermuten, daß diese Gruppe als Vierteltriole gemeint sei. Wahrscheinlicher aber ist, daß versehentlich der Sechzehntelbalken nicht durchgezogen ist, wie es bei den Parallelstellen (S. 143, II, 1 usw.) auch in der Vorlage der Fall ist.

S. 134, II, 2, linke Hand. Die Noten des zweiten Achtels waren in der Vorlage irrtümlich als 32<sup>stel</sup> notiert.

S. 139. In das Exemplar seiner Schülerin Anna Stahr in Weimar, das jetzt im Besitze von Professor Dr. Peter Raabe in Aachen ist, schrieb Liszt folgende Veränderungen ein: statt des einfachen Trillers (S. 139 II 1. u. 2) Terzentriller auf beide Hände verteilt, also:



Und S. 139, IV setzte er von der 2. Gruppe der 32<sup>stel</sup> an kleine Terzen in die linke Hand, und zwar in folgender Gestalt:



S. 139, VI, 2, wo als Abschluß der linken Hand einzeichnet ist. Gemeint hat Liszt den Beginn der Figur in der linken Hand eine Oktave höher. Auch dann kommt freilich bei chromatischem Abwärtsgehen die Terz *dis-fis* schon auf die 3. 32<sup>stel</sup> Figur der letzten Zeile, ist also wohl als zweimal anzuschlagen oder zusammengebunden gedacht.

Die 3 Striche unter den beiden ersten Terzen bedeuten wohl nur, daß diese Terzen in die lange 32<sup>stel</sup> Reihe eingefügt, nicht etwa, daß sie in ein *tremolo* aufgelöst werden sollen.

S. 146, III, 3. Die letzte Note in beiden Händen in der Vorlage ein 16<sup>tel</sup>.

*Dritter Mephisto-Walzer.* Vorlage: Adolph Fürstner, Berlin (2472).

S. 147, V, 3. Im dritten Viertel fehlte  $\flat$  vor *as*. Vgl. vier Takte vorher.

S. 156, III, 2, linke Hand fehlte  $\flat$  vor *b*.

S. 163, V, 2, rechte Hand fehlte  $\sharp$ .

S. 163, VI, 2, rechte Hand fehlte  $\sharp$  vor *g*.

*Trois Valses oubliées.* Vorlage: Bote & Bock, Berlin (12599, 12910, 12911).

S. 185, III, 1. In der Vorlage war dieser Takt eine Oktave tiefer notiert. Offenbar fehlte darüber das 8<sup>va</sup>-Zeichen.

S. 195, III, 6, rechte Hand fehlte  $\sharp$  vor *cis*.

S. 195, V, 2, rechte Hand fünftes Achtel in der Vorlage *c* statt *as*.

*Mephisto-Polka.* Vorlage: Ad. Fürstner, Berlin (2473).

*Büllo-Marsch.* Vorlage: Schlesingersche Buch- und Musikhandlung, Berlin (S. 7608). Im Liszt-Museum (Weimar) ist eine vom Druck abweichende Originalhandschrift vorhanden, die sich als rasche Niederschrift erweist, die dann für den Druck sorgfältig verbessert und ergänzt wurde.

Die Revision des Albumblattes »an Madame Kalergis« und des Klavierstückes in *Fis* dur ist Herrn Professor Berthold Kellermann (+) zu danken.

Die Nuancierung fehlt fast ganz. Liszt pflegte diese erst bei der Vorbereitung zum Druck hinzuzufügen.

Großer Bravour-Walzer.  
 Grande Valse di Bravura. Great Bravour-Waltz.  
 Nagy bravúr-keringő.

P. Wolff gewidmet.

Franz Liszt, Op. 6.  
(Komponiert 1835/36)

*Presto con fuoco. d.-ss.*

*rinf.* *rinf.* *f spiritoso*

*marcato*

*f* *f* *f* *f*

*dim.* *p delicatamente*

*rinf.* *f*

*lusingando*

*quasi stacc.*

*p*

*mf brillante*

*molto*

*dim.*

*p*

*cresc.*

*f con brio*

*dim.*

*P delicatamente*

*ff*

8.....  
*precipitato*  
*fuocoso*  
*fff*  
 lunga Pausa

*Più moderato. d.=76.*  
*pp dolce con grazia*

*dim. - molto*  
*pp il basso*  
*capriccio*

*samente*  
*sempre dolce ed elegantemente*  
*Rea*

*poco cresc.*  
*Rea*

*dolce*  
*molto dim.*  
*Rea*  
*sempre p*

Rubato.

*mf piangevolmente* *poco cresc.*  
*p*

*calando* *dim.* *più f*  
*p*

*stringendo* *molto cresc.* *ff con passione*  
*f. Red*

*sempre più p* *pp*  
*f. Red* \* *f. Red* \*

*pp dolce con grazia*

*pp il basso*

*poco a poco accel. il tempo*

*mf capricciosamente* *mf marcato*

Red

Red \*

*cresc.* *poco rit.* *scherzando alle-*

Red \* Red \* Red \* Red \* Red \* Red \* *pp il basso* \*

*gramente d=88.*

Red \* Red \* Red \* Red \* Red \* Red \* Red \*

*ff brioso* *p delicato* *poco cresc.*

Red \* Red \* *Pédale à chaque mesure*  
*Pedal jeden Takt*

*rallentando*

*più rallentando*

*Più mosso. d.=100.*

*pp* **1** *un poco marcato sotto voce ed agitato*

*misterioso*

*poco a poco cresc. -* *poco rinf.*

*sempre più f* *stringendo*

*sempre più rinforz.* *fff strepitoso*

*fff impetuoso* **Prestissimo. d.=112.**

*Red.*

⊕ Zum Strich weiter § Seite 7.  
 Pour la coupure passez au signe § de la page 7.  
 For the cut to continue § page 7.  
 Ugrani lehet eddig a jelig § p. 7.

Poco meno Presto.  $\text{♩} = 100$ .

8. *decresc.* *marcato* *p*

1 2 3

8. *leggieramente* *poco a poco cresc.*

*molto rinf. e cresc.* *ff* *marcatissimo*

*deciso* *duro* *rinf.*

Red \* Red \* Red

*sempre ff* *marcato*

Red \* Red \* Red

*mf* *scherzando*

Red \*

*bizarro*

*p*

*pp sempre*

1 3 2

1 2 1

3 2 1 2 3

Rea

8.....

*accelerando molto*

8.....

*molto diminuendo*

1 perdendosi 1

\* Rea

*inquieto*

*murmurando*

*pp*

\* Rea

\* Rea

\* Rea

Rea

8.....  
\* *And.* \*

8.....  
*dolce lusingando*  
\* *And.* (*And.*) \*

8.....  
\* *And.* (*And.*) \* *And.* \*

*molto cresc.*  
\* *And.* \*

*stringendo*  
\* *f* *ff* \*

First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *f spiritoso*, *sf*. Performance markings: *8va*, *Rea*, *\*Rea*.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *dim.*, *p delicatamente*. Performance markings: *8va*.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *f*, *rinf.*. Performance markings: *8va*, *Rea*, *\*Rea*, *3 2 1*.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *p quasi stacc.*. Performance marking: *lusingando*.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *mf brillante*. Performance marking: *8va*. *Rea*, *\*Rea*.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Performance markings: *8va*, *Rea*, *\*Rea*.

*molto dim.*

*p*

*cresc. -*

*Rea*

*Più moderato. ♩ = 80.*

*dolce amorosamente*

*sostenuto*

*f marc.*

*dolce*

*dolce con eleganza*

*marc.*

*dim.*

*Rea*

*Rea*

(\*)

*poco rit.*

*Rea*

\* *Rea*

*Rea*

\* *Rea*

\*

*acceler. poco a poco  
scherzando allegramente*

8.....

*p*

*Pedale à chaque mesure  
Pedal jeden Takt*

8.....

*f*  
*briso*

8.....

*piacevole*

*rallent.*

*più rallent.*

*1 pp*

*Più mosso.*

*sotto voce ed agitato*

*poco a poco cresc.*

*marcato*

The first system of music consists of two staves. The treble staff contains a series of chords with moving upper voices, while the bass staff provides a harmonic foundation with lower notes and some melodic fragments. The key signature has one flat, and the time signature is 4/4.

The second system continues the musical piece. It includes the instruction *accel.* above the treble staff and *sempre più f* below the bass staff, indicating a change in tempo and dynamics. The notation features similar chordal structures to the first system.

The third system is marked with *ff con strepito* in the bass staff and *fff fieramente* in the treble staff. The instruction *un poco riten. il tempo* appears at the end of the system. The notation includes some triplets, indicated by '8....' above the treble staff.

The fourth system begins with a dynamic marking of *f* in the bass staff and *sempre ff* in the treble staff. The music continues with dense chordal textures and melodic movement in both staves.

The fifth and final system on the page shows the concluding musical phrases. It maintains the complex harmonic language established in the previous systems, ending with a final chord in the bass staff.

Ancor più animato.  $\text{♩} = 112$

First system of musical notation for 'Ancor più animato'. It consists of two staves (treble and bass clef). The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked 'Ancor più animato' with a quarter note equal to 112 beats per minute. The first staff begins with a *rinf.* (ritornello) marking. The second staff has a *sf* (sforzando) marking. The system concludes with another *rinf.* marking.

Second system of musical notation for 'Ancor più animato'. It consists of two staves. The first staff has a *rinf.* marking. The second staff has a *rinf.* marking. The system concludes with a *rinf.* marking.

Third system of musical notation for 'Ancor più animato'. It consists of two staves. The first staff is marked *marcatissimo*. The second staff has markings *Rea*, *(Rea)*, and *\*(Rea)*. The system concludes with a double bar line and a 2/4 time signature.

Presto fuoco.  $\text{♩} = 100$

First system of musical notation for 'Presto fuoco'. It consists of two staves. The key signature has two flats. The tempo is marked 'Presto fuoco' with a quarter note equal to 100 beats per minute. The first staff is marked *sf* and *sempre staccato*. The second staff is marked *sf*. The system concludes with a double bar line and a 2/4 time signature.

Second system of musical notation for 'Presto fuoco'. It consists of two staves. The first staff has markings *2*, *2*, and *1*. The second staff has a *rinf.* marking. The system concludes with a double bar line and a 2/4 time signature.

8.....

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes with various accidentals (flats and naturals). A dotted line with the number 8 above it spans the first two measures.

8.....

*cresc.*

Second system of musical notation. It continues the melodic and harmonic patterns from the first system. A dynamic marking of *cresc.* (crescendo) is present in the fifth measure. A dotted line with the number 8 above it spans the first two measures.

8.....

*sf* *cresc.* *sf* *f strepitoso*

*Rea. \**

Third system of musical notation. It includes dynamic markings *sf*, *cresc.*, *sf*, and *f strepitoso*. The *f strepitoso* marking is in the final measure. A dotted line with the number 8 above it spans the first two measures. Below the bass clef, the word *Rea.* is written with an asterisk under the first and third measures.

8.....

*sf*

*Rea. \* Rea. \* Rea. \* Rea. \* Rea.*

Fourth system of musical notation. It features a dynamic marking of *sf* in the fourth measure. A dotted line with the number 8 above it spans the first two measures. Below the bass clef, the word *Rea.* is written with an asterisk under the first, second, third, fourth, and fifth measures.

8.....

*fff* **1** *fff* **1**

Fifth system of musical notation. It includes dynamic markings *fff* and first endings marked with **1**. A dotted line with the number 8 above it spans the first two measures.

8.....  
*precipitato* *rinforz.* *rfz*

*sf* *mp* *rinf.* *poco a poco cresc. - -*

*string.* *molto cresc. -* *ff* 8.....

8..... *fff* *Red.* \*

*Prestissimo martellato.* *fff* 8.....  
*Red.* \* *Red.*